

Ausbildungsk Kooperation zwischen Rasselstein und Kern Industrie Automation

Anfang 2025 startete eine Testphase für eine Ausbildungskooperation zwischen Rasselstein und Kern Industrie Automation. Die Kooperation bietet den Rasselsteiner Azubis praxisnahe Einblicke in die Bereiche Schaltschrankbau und CAD-Konstruktion.

Mitte des Jahres erhielten die angehenden Elektroniker für Betriebstechnik Jannik Stein und Levi Redinger während eines dreiwöchigen Lehrgangs Einblicke in den industriellen Schaltschrankbau, in CAD-Konstruktion und in die IT/SPS-Abteilung bei Kern Industrie Automation. „Besonders spannend ist, dass die Firma Kern im Bereich Schaltschrankbau mit einem digitalen Zwilling arbeitet. Die dynamische, virtuelle Nachbildung eines realen Schaltschranks zeigt Schritt für Schritt, wie der Schrank real zusammengebaut wird und unterstützt Planung sowie Fehlersuche“, sagt Ausbilder Markus Müller.

Weil Kern Industrie Automation keine mechanische Ausbildung anbietet, absolvierten die ersten Azubis von Kern im Frühjahr einen sechswöchigen Grundlehrgang Metall sowie

einen einwöchigen Lehrgang zu handgeführten Maschinen bei Rasselstein.

„Als unsere Ausbilder fragten, wer an einem Austausch interessiert ist, habe ich sofort zugesagt. Die Arbeit bei der Firma Kern war sehr interessant und hat mir einen wertvollen Blick über den Tellerrand geboten. Ich wurde von den Kollegen herzlich aufgenommen, mir wurde alles erklärt. Besonders spannend war zu sehen, wie die Schaltschränke für die Veredlungsanlage 10 (VA 10) dort gebaut werden. Einen solchen Austausch kann ich jedem Auszubildenden empfehlen“, so Auszubildender Jannik Stein.

Warum ist die Kooperation wichtig?

Bei Rasselstein gibt es keinen eigenen Anlagenbau. Die Kooperation mit Kern schafft die Möglichkeit, dass Auszubildende gezielt



Azubi Jannik Stein

Kompetenzen erlernen, die im betrieblichen Alltag und bei Umbauten benötigt werden. Kern bringt Erfahrung in Steuerungstechnik, Modernisierung und der elektrischen Ausrüstung von Neuanlagen sowie Bestandsanlagen mit.

Aktuell werden für die elektrische Umrüstung der VA 10 etwa 120 Schaltschränke gebaut. Kern baut diese Schränke auf und programmiert sie vorab, sodass die Umrüstungen effizient umgesetzt werden können.

„Die langjährige und enge Zusammenarbeit mit Kern war Ausgangspunkt für die Idee, den Auszubildendenaustausch zu initiieren. Der Vorteil besteht in einem wertvollen Einblick in den modernen Anlagenbau und in direkter Vorbereitung für Umbauten, die für Rasselstein durchgeführt werden“, so Markus Bröder, Leiter Technischer Service.

„Nach einem Treffen mit dem Ausbildungsleiter der Firma Kern planen wir, die Zeit des Austauschs unsererseits auf sechs oder sieben Wochen zu verlängern, da die Themenbereiche zu umfangreich sind. Somit können die Auszubildenden die Kenntnisse vertiefen und weitere Einblicke erhalten“, so Müller.



v. l. Ausbilder Markus Müller mit den Azubis Jannik Stein und Levi Redinger sowie Heiko Stein, Ausbildungsleiter Kern